

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU

– Drucksache 20/10887 –

Reise des Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck in die USA

Vorbemerkung der Fragesteller

Vom 6. bis 9. März 2024 ist der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Robert Habeck, nach Washington D.C., New York City und Chicago gereist (www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/03/20240306-bundesminister-habeck-reist-in-die-usa.html). Nach der Mitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) standen bei der Reise wirtschafts-, energie- und klimapolitische Fragen im Zentrum, insbesondere im Lichte der aktuellen geopolitischen Krisen. Für denselben Zeitraum haben mehrere Mitglieder des Deutschen Bundestages aus der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Einzeldienstreisen in die USA beantragt.

1. Wer hat an der Reise von Bundesminister Dr. Robert Habeck in die USA teilgenommen, und gab es eine offizielle Delegation?

Die Delegation bestand aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, der Koordinatorin der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt, dem Leiter der Abteilung „Astronaut Operations“ am Europäischen Astronautenzentrum, einem weiteren ESA-Astronauten sowie einer Pressedelegation.

2. Wer hat die Teilnehmer der Reise ausgewählt?

Die Teilnehmenden der Pressedelegation wurden im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens ausgewählt, die übrigen Teilnehmenden intern nach fachlichen Gesichtspunkten.

3. Welche Personen oder Institutionen wurden als Teilnehmer angefragt, haben aber abgesagt?

Keine.

4. Wurden Mitglieder des Deutschen Bundestages für eine Teilnahme an der Reise angefragt, und wenn ja, welche?

Nein.

5. War dem BMWK bekannt, dass zeitgleich Mitglieder der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über Einzeldienstreisen des Deutschen Bundestages in die USA reisen werden?

Im Rahmen der Vorbereitung der Reise war dies dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz von der Botschaft Washington, die die Einzeldienstreisen betreut hat, mitgeteilt worden.

6. Gab es einen Austausch zu der Reise zwischen der Leitungsabteilung des BMWK (einschließlich des Bundesminister- und der Staatssekretärbüros) und den jeweiligen Abgeordneten bzw. Abgeordnetenbüros der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN?

Diesbezügliche Anfragen aus Abgeordnetenbüros zum Programm der Ministerreise im März 2024 in die USA wurden zur Beantwortung an die Botschaft in Washington weitergegeben. Zu den konkreten Anliegen aus den Abgeordnetenbüros und Entscheidungen der Botschaft siehe die Antwort zu Frage 8.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) informiert im Übrigen regelmäßig in verschiedenen Formaten (u. a. Sitzungen, Ausschüsse, Pressekonferenzen) über Reisepläne des Bundesministers.

7. Ist die Delegation des BMWK mit einer Regierungsmaschine geflogen (wenn ja, bitte angeben, wer mitgeflogen ist)?

Ja, die in der Antwort zu Frage 1 genannte offizielle Delegation und die Presse-delegation sind dabei mitgeflogen.

8. Gab es während der Reise gemeinsame Termine von Bundesminister Dr. Robert Habeck und den auf Einzeldienstreise befindlichen Abgeordneten der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, und wenn ja, von wem wurden diese Termine im Vorfeld organisiert?

Im Rahmen der Reise waren Bundesminister Dr. Robert Habeck und drei gleichzeitig in Washington, D. C. befindliche Abgeordnete Gäste auf einem Abendempfang des Deutschen Botschafters in den Vereinigten Staaten. Dieser war von der Deutschen Botschaft organisiert worden. Ferner wurden Bundesminister Habeck und ein gleichzeitig in Washington, D. C., befindlicher Abgeordneter jeweils von der Congressional Study Group on Germany zu einem Gespräch mit dieser und einer deutschen Unternehmensdelegation der Transatlantic Business Initiative eingeladen. Die Einladung der Teilnehmenden dieser Veranstaltung obliegt der Congressional Study Group on Germany.

9. Gibt es eine Handlungsempfehlung der Bundesregierung bzw. des BMWK für die Durchführung von Delegationsreisen, und wenn nein, warum nicht?

Sowohl im BMWK als auch in der Bundesregierung gibt es eine Reihe sehr unterschiedlicher interner Vorschriften und Handlungsempfehlungen, die für Delegationsreisen relevant sind.

10. Setzt sich die Bundesregierung in Washington für ein Moratorium für neue LNG-Export-Infrastruktur (LNG = Flüssiggas) ein, wie es etwa die Abgeordnete Lisa Badum fordert (siehe ihren Beitrag auf der Plattform X vom 8. März um 12.05 Uhr)?

Nein.

11. Wie bewertet die Bundesregierung die Aussage von Bundesminister Dr. Robert Habeck, „Die USA sind nicht auf Kurs. Deutschland war es (auch) nicht. Jetzt bringe ich es auf Kurs.“ (www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/habeck-probleme-loesung-rede-usa-100.html), inwieweit dienen diese Aussagen der Förderung des Ziels der Vertiefung des transatlantischen Verhältnisses?

Das transatlantische Verhältnis ist von einem offenen Austausch unter engen Verbündeten geprägt, dies erstreckt sich auch auf das gemeinsame Ziel der Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften.

12. Welche konkreten Ziele konnten mit der Reise von Bundesminister Dr. Robert Habeck erreicht werden, und welche nicht?

Die Reise diente dem Austausch über aktuelle wirtschafts-, energie- und klimapolitische Fragen, insbesondere im Lichte der aktuellen geopolitischen Krisen. Langfristig sollen die bilateralen Handels- und Investitionsbeziehungen gestärkt sowie die transatlantische Zusammenarbeit bei technologischen Zukunftsfragen vorangetrieben werden. Zu all diesen Themen erfolgte ein vertrauensvoller Austausch mit einer Vielzahl von Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern innerhalb und außerhalb der US-Administration.

